

Neuer Workspace

Otto Kasper hat mit ‚Workplace Living‘ eine ganz eigene visuelle Herangehensweise zur künftigen Gestaltung des Arbeitsplatzes entwickelt. Der Mensch steht dabei in den Themenwelten Design, Fotografie, Akustik und Licht im Vordergrund. Denn für eine erfolgreiche Zukunft brauchen die Unternehmen die besten Mitarbeiter. Diese bekommt man künftig neben monetären Anreizen durch Wertschätzung ihrer Persönlichkeit. Diese Wertschätzung misst sich unter anderem in der Gestaltung des künftigen Arbeitsplatzes. Der vorliegende Band versteht sich als Referenzwerk und zugleich Ideenfundus für Gestalter, Architekten und Einrichter, die Inspiration suchen. In großformatigen Bildern zeigt er bemerkenswerte Inszenierungen für die Arbeitswelt.

■ www.kasper.de

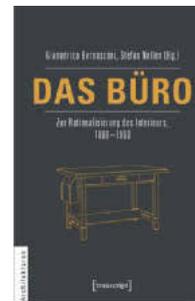
Zukunft der Arbeit

In Tagen wie diesen, wo alle Regeln für berufliche und soziale Interaktionen auf die Probe gestellt werden, ist Remote-Work bzw. Homeoffice zu einer notwendigen Maßnahme für viele Unternehmen geworden. Manche Unternehmen sind in ihrer Organisation bereits gut gerüstet, andere stellt die aktuelle Situation vor eine größere Herausforderung. Die Zukunft der Arbeit ist für Unternehmen und Mitarbeiter Chance und Gestaltungsraum. Bene hat dazu mit dem Fraunhofer-Institut 1200 Menschen in 34 Ländern befragt und liefert im ‚Challenge the Future of Work‘-Report Denkanstöße. Wie und wann Arbeit erfolgreich und erfüllend sein kann, ist eine Frage, die sich nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung stellt, auch vor jenem der Digitalisierung, die für einen immer schnelleren Wandel in allen Bereichen steht. Ob, wofür und wie wir neue Technologien, Führungsprinzipien oder die Art und Weise wie wir Zusammenarbeiten zum Einsatz bringen, um die Arbeit sinnstiftender, einfacher und kreativer zu machen, liegt in der Hand aller, die in Unternehmen mitwirken.

■ www.bene.de



Rationalisierung



Mit der zweiten industriellen Revolution beginnt der Dienstleistungssektor signifikant zu wachsen. Spätestens Ende des 19. Jahrhunderts steigt die Zahl der Angestellten in Banken, Handel, Industrien und

Versicherungen. Die Rationalisierung dieser Unternehmen richtet einen spezialisierten und zugleich universalen Raum ein, der zum operativen Zentrum sowohl der Privatwirtschaft als auch der öffentlichen Verwaltung avanciert: Im Büro kommen Maschinen, Möbel und Menschen zusammen – Form und Funktion verbinden sich. Die Beiträge zeigen das Büro als einen Raum der Rationalisierung wie des Imaginären, der bis Corona als „der wirkliche Schwerpunkt des Lebensraums“ (Walter Benjamin), als Zentrum des administrativen und sozialen Lebens galt. Eine Neubewertung steht derzeit zur Debatte.

■ www.transcript-verlag.de